

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/28275/1408281/uran-entwarnung-mineralwasser-ist-sicher-werbehinweis-geeignet-fuer-die-zubereitung-von> abgerufen werden.

Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM)

Uran-Entwarnung: Mineralwasser ist sicher
Werbehinweis "Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung" garantiert strengste
Vorsorgewerte

19.05.2009 - 15:11 Uhr, Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM)

Bonn (ots) -

Stellungnahme des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) zur neuen Diskussion über Uran in Mineralwasser und Trinkwasser: Verbraucher in Deutschland können bedenkenlos Mineralwasser für die Zubereitung von Säuglingsnahrung verwenden. Der für Mineralwasser gesetzlich festgelegte Werbehinweis "Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung" legt strengste Vorsorgewerte für verschiedene Inhaltstoffe fest. Für Uran gilt der Höchstwert von zwei Mikrogramm (= zwei Millionstel Gramm) pro Liter. Verbraucher, die auf diesen Werbehinweis achten, sind auf der sicheren Seite, dass dieses Mineralwasser für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet ist.

Der VDM weist in diesem Zusammenhang auf die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hin. Sie beurteilt einen Richtwert von 15 Mikrogramm Uran pro Liter für Trinkwasser als sicher, wenn lebenslang der gesamte Flüssigkeitsbedarf damit gedeckt wird. Dieser Wert wird von der WHO ausdrücklich auch für Säuglinge angesetzt.

Im übrigen hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority - EFSA) in ihrem jüngsten Gutachten deutlich gemacht, dass in Europa Mineralwasser, Trinkwasser und andere Lebensmittel in Hinblick auf ihren Uran-Gehalt sicher sind und unbedenklich verzehrt werden können. Die Behörde analysierte, ob die von Natur aus vorkommenden Spuren von Uran in Lebensmitteln, Trinkwasser und Mineralwasser gesundheitlich bedenklich seien. Selbst unter sehr ungünstigen Umständen erreichen danach Erwachsene in Europa nicht die duldbare tägliche Aufnahmemenge an Uran.

"Wir sind froh, dass die Entwarnung von EFSA dem Verbraucher endlich Klarheit und Beruhigung verschafft", so Wolfgang Stubbe, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM). Die immer wieder angeheizte Diskussion habe die Menschen gezielt verunsichert. Damit sei jetzt endlich Schluss.

Eine Absage erteilte Stubbe der Forderung, den Urangehalt zu deklarieren. "Eine Deklaration nur auf Mineralwasser-Etiketten, und nicht auch auf allen anderen Produkten, würde den Verbraucher erneut grundlos verunsichern. Mineralwasser ist ein reines Naturprodukt und ein gesunder Durstlöscher."

Der Verband Deutscher Mineralbrunnen vertritt national und international die Interessen von 211 deutschen Mineralbrunnenbetrieben, welche Mineral-, Heilwasser und Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke abfüllen. Eines seiner wichtigsten Ziele ist es, einheitliche Standards für die Qualität von natürlichem Mineralwasser zu schaffen. Zu diesem Zweck pflegt er unter anderem den Austausch wissenschaftlicher, wirtschaftlicher sowie technischer Informationen und berät seine Mitgliedsunternehmen sowie alle, die beruflich mit Mineralwasser zu tun haben. Darüber hinaus ist der VDM gesuchter Gesprächspartner von Behörden und Institutionen im In- und Ausland.

Pressekontakt:

VDM - Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V.
Wolfgang Stubbe, Geschäftsführer
Telefon: (02 28) 95 99 00

Originaltext: Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM)

Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/28275/verband-deutscher-mineralbrunnen-vdm>

Pressemappe als RSS: http://presseportal.de/rss/pm_28275.rss2